

Altdorf, 18. März 2014 / PI3

Medienmitteilung Nr. 24 / 2014

Verkehrsunfallstatistik 2013: Weniger Todesopfer und Schwerverletzte, mehr Leichtverletzte

Im Jahr 2013 ereigneten sich im Kanton Uri 428 Verkehrsunfälle. Fünf Personen verloren dabei ihr Leben und 152 Personen verletzten sich bei den Unfällen. Der Sachschaden beläuft sich auf Fr. 3'231'930.00.

Todesopfer und Verletzte

Im vergangenen Jahr ereigneten sich im Kanton Uri 428 (Vorjahr: 421) polizeilich registrierte Verkehrsunfälle. Dabei haben fünf (9) Personen ihr Leben verloren, 24 (30) haben sich schwer und 128 (86) leicht verletzt. Insgesamt stieg die Anzahl der verunfallten Personen gegenüber dem Vorjahr um 25.6 Prozent (-3.8 Prozent). Diese Zunahme ist auf die Anzahl an Leichtverletzten zurückzuführen. Sechs Personen wurden auf einem Fussgängerstreifen verletzt (1), davon zog sich eine Person tödliche Verletzungen zu (0).

Der Fünfjahresdurchschnitt (2008 bis 2012) liegt im Kanton Uri bei vier Todesopfern. Im Vergleich mit dem Fünfjahresdurchschnitt liegt die Anzahl der verletzten Personen um 5.8 Prozent höher (-20.1 Prozent).

Unfallbeteiligte

An den Verkehrsunfällen waren insgesamt 786 (773) Personen beteiligt. Davon waren zwölf (9) Personen Fussgänger und 774 (764) Lenker oder Mitfahrer von Fahrzeugen.

Unfallorte

Die meisten Unfälle ereigneten sich in der Gemeinde Altdorf 71 (77). Kein Unfall (2) war in der Gemeinde Seelisberg zu verzeichnen. Die Verkehrsunfälle innerorts stiegen von 139 auf 160 an. Ausserorts sanken sie auf 172 (181) und auch auf der Autobahn verringerten sich die Unfälle auf 96 (101).

Unfallzeiten

Die unfallträchtigsten Monate waren der August mit 55, der Juli mit 50 und der September mit 46 Unfällen. Am meisten Kollisionen ereigneten sich am Montag und am Freitag mit 70 bzw. 69 Unfällen, am wenigsten am Mittwoch mit 48 Unfällen. Auf die Tageszeit bezogen ereigneten sich die meisten Unfälle, insgesamt 42, zwischen 13.00 Uhr und 13.59 Uhr, die wenigsten, nämlich ein Unfall, zwischen 00.00 Uhr und 00.59 Uhr.

Häufigste Unfallursache

An der Spitze der Unfallursachen liegen erneut Unaufmerksamkeit und Ablenkung mit 240 (169) sowie das Nichtanpassen der Geschwindigkeit in 73 (91) Fällen. Eine leichte Abnahme ist bei den Unfällen unter Alkoholeinfluss zu verzeichnen: Bei 13 (17) Unfällen hatte der

Unfallverursacher zu viel getrunken.

Sachschaden

Der Sachschaden beläuft sich auf Fr. 3'231'930.00 (Fr. 3'822'000.00).

Präventionskampagnen

2013 wurden u.a. folgende verkehrspolizeiliche Präventionskampagnen durchgeführt: "Abgelenkt", "Fahrfähigkeit", "Feuerstuhl" und "Schulbeginn". Bei der Aktion "Abgelenkt" wurde das Augenmerk auf das Telefonieren ohne Freisprechanlage, das Bedienen des Handys (SMS etc.) und des Navigationsgerätes gerichtet. An dieser Aktion beteiligten sich nebst allen Zentralschweizer Polizeikorps auch die meisten anderen Polizeikorps der Schweiz. Bei der Fahrfähigkeit wurde gezielt auf Alkohol- und Drogen-Symptome, aber auch auf Missbrauch von Medikamenten und Müdigkeitsanzeichen im Strassenverkehr geachtet. Bei der Aktion "Feuerstuhl" werden vermehrt Geschwindigkeitskontrollen auf den Urner Passstrassen durchgeführt, wobei der Fokus auf die Motorradfahrer gerichtet war. Bei der Kampagne "Schulbeginn" war die Bereitschafts- und Verkehrspolizei (BVP) vermehrt bei Schulhäusern und auf Schulwegen präsent. Zudem wurden beim Schulbeginn im August und nach den Herbstferien vermehrt Geschwindigkeitskontrollen im Bereich von Schulhäusern gemacht.

Fazit

Erfreut stellen wir fest, dass die Anzahl der Todesopfer im 2013 deutlich zurückgegangen ist. Insbesondere sind erheblich weniger schwere Motorradunfälle auf den Passstrassen zu verzeichnen. Die Anzahl der verunfallten Personen insgesamt ist zwar angestiegen, jedoch "nur" im Bereich der leichtverletzten Personen. Dies zeigt, dass sowohl die präventiven als auch repressiven Tätigkeiten der Kantonspolizei Uri Früchte tragen.

Ausblick – Präventionsarbeit bleibt im Mittelpunkt

Die BVP ist neben dem verkehrspolizeilichen Tätigkeitsfeld auch stark im sicherheitspolizeilichen Bereich aktiv. Diese Aktivitäten gilt es weiter auszubauen. So sind – gerade im Bereich von Einbruchdiebstählen – vermehrt auch gemeinsame Kontrollen (auf der Nord-Süd-Achse z.B. mit den Tessiner, Schwyzer, Zuger und Nidwaldner Polizeikorps sowie mit dem Grenzwachtkorps) geplant. Auch die Aktion "Verdacht – Ruf an!" wird in den Herbst- und Wintermonaten weitergeführt.

Der Verkehr im Kanton Uri ist und bleibt aber ein Kerngeschäft. So sind unter anderem auf den Urner Passstrassen wiederum präventive und repressive Aktionen geplant. Am 21. Juni 2014 wird auf dem Gotthardpass – unter Mitwirkung der Nachbarkantone Tessin, Nidwalden und Graubünden sowie weiterer Kantone – die Präventiv-Aktion "SuperBiker" durchgeführt.

Für Rücksprachen steht Ihnen Oblt Damian Meier, Chef BVP, am Dienstag, 18. März 2014, telefonisch (041 875 28 28) von 08.00 Uhr bis 12.00 Uhr zur Verfügung.